

Laowa Zero-D

KAMERA/OBJEKTIVE

Weitwinkelobjektive von Venus Optics mit praktisch null Verzeichnung. Halten gerade Linien auch an Bildrändern völlig gerade.

Technische Details Die Zero-D-Serie umfasst derzeit Brennweiten von 12mm bis 25mm für Vollformat, wobei das 12mm f/2.8 Zero-D mit 122° Bildwinkel das Flaggschiff darstellt. Die Konstruktion basiert auf 16 Linsenelementen in 10 Gruppen mit drei ED-Elementen und zwei asphärischen Linsen. Das Filtergewinde beträgt 77mm, die Naheinstellgrenze liegt bei 18cm. Verfügbare Anschlüsse sind Canon EF, Nikon F, Sony FE und Pentax K. Die 15mm f/4.5 Zero-D Shift-Variante bietet zusätzlich ± 11 mm Shift-Verstellung für Architekturaufnahmen. Geschichte & Entwicklung Venus Optics führte 2018 das erste Laowa 12mm f/2.8 Zero-D ein und adressierte damit ein spezifisches Problem der Filmbranche: die aufwendige Postproduktions-Korrektur von Weitwinkel-Verzeichnungen. Das chinesische Unternehmen, gegründet 2013, etablierte sich zunächst mit Makroobjektiven, bevor es mit der Zero-D-Serie in den professionellen Cine-Markt expandierte. 2020 folgte die Shift-Variante, 2021 die 15mm f/4.5 Zero-D für kleinere Produktionen. Praxiseinsatz im Film Zero-D-Objektive eignen sich besonders für Innenraumaufnahmen mit geraden Linien, da keine digitale Entzerrung erforderlich ist, die unweigerlich Auflösung kostet. Bei Dokumentarfilmen über Architektur oder in beengten Drehsituationen ermöglichen sie maximalen Bildwinkel ohne geometrische Kompromisse. Der manuelle Fokus erfordert Follow-Focus-Systeme, die Cine-Mod-Versionen mit Zahnkranz kosten etwa 500€ Aufpreis. Die kompakte Bauweise (Gewicht: 609g beim 12mm) macht sie kompatibel mit Gimbalssystemen bis 2kg Nutzlast. Vergleich & Alternativen Gegenüber Zeiss Distagon oder Canon L-Weitwinkeln bieten Zero-D-Objektive deutlich geringere Verzeichnung bei etwa einem Drittel des Preises (ca. 1.200€ vs. 3.500€). Canon RF 15-35mm f/2.8L erreicht digital korrigiert ähnliche Werte, verliert dabei jedoch etwa 15% der ursprünglichen Auflösung. Sigma Art 14mm f/1.8 bietet mehr Lichtstärke, aber deutlich stärkere Verzeichnung (1,8%). Für höchste optische Präzision ohne Korrekturbedarf bleiben Zero-D-Objektive konkurrenzlos, während Zoom-Objektive mehr Flexibilität bei Brennweitenänderungen bieten.